

**Biengen.**

Von Friedrich Meister.

[Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

„Nun, wie Du willst,“ sagte Karl, den Tisch in beängstigender Weise unter sich strackend lassend. Ich deutete ihm an, daß sich auch noch Stühle im Zimmer befinden.

„Hast recht,“ versetzte er, „der Tisch scheint nicht mehr tauglich zu sein.“

„Damit setzte er sich auf meinen Feldstuhl, der sofort unter ihm zusammenbrach.“

„Gerade wie an Bord, wenn der alte Kasten schlenkert,“ sagte er. „Soll mich wundern, was wir auf der Ausreise für Wetter haben werden. Nun, wie Gott will. Seit dieser Engel kein Leben an das meine geknüpft hat, soll mir Alles recht und willkommen sein.“

„Nun ist sie gar ein Engel!“ ipotete ich. Die Eifersucht ist doch ein erbärmlich Ding! „Bisher galt sie unter uns nur als ein ganz nichtsichs Südtüchlein Erdlind.“

„Wenn Du mich lieb hast, Freund, so bringe dies Wort nicht wieder über Deine Lippen, Jakobine ist so rein, so makellos.“

„Zugestanden, Karl!“ unterbrach ich ihn. „Und von ganzen Herzen! Berzets' mit! Wir waren so daran gehängt, zumellen etwas lechztüchtig von ihr zu reden.“

„(„Dabei aber sehr ernsthaft an sie zu denken.“ sagte ich innerlich hinzu.)

„Viel zu lechztüchtig.“ nicht er, die Stirn runzelnd, „seht aber will ich davon nichts mehr hören. Nach wenigen Tagen wird sie Frau Jakobine Petrus sein, und wenn jener Wendler mir vorher noch mal vor den Bug kommen sollte.“

„Still, Karl, keine Drohungen,“ sagte ich. Meine Wirbth hat die Gewohnheit, draußen zu horchen. Und wenn ich die Thür aufmache, dann thut sie gerade immer, als wenn sie antworten wollte. Außerdem läge das aus wte Mißtrauen gegen Biengen, das aber wäre Unrecht, wenn sie auch eine kleine Kotte gewesen ist.“

Karl reichte mir die Hand.

„Hast recht, Freund, wie immer. Und nun auf Wiedersehen!“

**II.**

Der Schauplatz war ein anderer geworden.

Der große Dampfer „Albis“, Kapitän Petrus, befand sich im Waschen Meerboven. Ich stand auf der Vorseite des Achterdecks, unmittelbar hinter den Reizponton, wo ich mich aus Beobachtungen an der Nagelbank festhielt, um nicht bei den heftigen Bewegungen des schwer arbeitenden Schiffes das Gleichgewicht zu verlieren und nach De hinausgeworfen zu werden.

Seit drei Tagen wüthete ein fürchterlicher Sturm, und es ist eine alte Erfahrung, daß nichts geeigneter ist, als ein solcher Seesturm, um das, was in einem Manne weithlich ist, zu Tage zu fördern, ebenso aber auch, um das in bestimmter Lage zu zeigen, was in einem schwachen Webe an männlicher Kraft vorhanden ist.

In dem armen kleinen Biengen war eine unerschöpfliche Fülle männlichen Muthes.

Sie befand sich in diesem Augenblick in der Kajüte bei ihrem Manne, um ihn anzurufen und zu trösten. Denn sie, die sich vor den harmlosen Katerlaten im Zuschwebend und in der Korbhülle gefürchtet hatte, als sie an Bord gekommen war, sie war jetzt stark, ruhig und fest, ja sogar heiter, leit der Kapitän ihr eröffnete hatte, daß das Schiff den Sturm nicht mehr überleben könne.

Der „Albis“ führte eine große Menge Passagiere mit sich. Die genaue Zahl derselben weiß ich nicht, da ich mich nicht um die Schiffsliste gekümmert habe.

Jakobine aber war überall. Bald sah man sie in ihrem dunkelblauen Kleide unter den Saloppassagieren, bald im Zuschwebend und bald vorn bei den Matrosen. Allenfalls suchte sie zu beruhigen und zu ermuntern.

„Haben Sie gar keine Furcht?“ fragte ich sie, als ein Boot über die Seite gebracht, von der wüthenden See jedoch sogleich in Stücke geschmettert worden war.

Der Kapitän stand neben ihr und hielt den Arm um sie geschlungen.

„Furcht?“ sagte sie, „Karl ist ja hier.“

Die Bemannung des Bootes war, bis auf einen, gerettet worden. Die Leute weigerten sich, noch einen weiteren Versuch mit einem anderen Boote zu machen. Noch stand die Pinasse an Deck, ein lechztüchtiges Fahrzeug, welches fünfzig Personen fassen konnte. Sie aber schauten auf die tobende See hinaus und sagten, daß sie lieber mit dem Schiffe sinken wollten, wenn's denn doch einmal aus Sterben ginge.

Der Sturm nahm fortwährend an Heftigkeit zu. Im Maschinenraum und in den Kajüten stieg das Wasser höher und höher.

Unter den größten Anstrengungen wurde jetzt die Pinasse zu Wasser gebracht. Nur drei der Passagiere wagten es, sich hinein zu begeben. Das Schicksal des ersten Bootes hatte die anderen mit Schrecken erfüllt. Ich war einer der Drei. Während ich dies niederschrieb, konnte ich mir fast vor wie ein Schuldbeladener, weil Jakobine und Karl nicht die andere Zwei ausmachten.

„Viel Aussicht haben Sie nicht in der Pinasse,“ sagte der Kapitän zu dem Obersteuermann. „Hier aber haben Sie gar keine. Wäge Gott Ihnen beistehen; Sie haben an Bord des „Albis“ Ihre volle Schuldbiligkeit gethan. Ihnen Sie nun auch, was Sie können, für das kleine Fahrzeug.“

Die beiden Seelente schüttelten sich die Hände zum Abschied für die Weigelt.

Die Pumpen waren aufgegeben.

Karl Petrus stand mit seinem Weibe an der Keeling. „Du hast die Pflicht, Dich zu retten, Freund,“ sagte er zu mir. „Du mußt an Deine Mutter denken. Wir,“ er blühte mit innigem Entzücken auf das lebliche Gesichtchen herab, das an seiner Brust lagte, „wir bleiben beisammen.“

Noch gab ich die Hoffnung nicht auf, daß sie zu uns in die Pinasse kommen würden. Als die deutschen Matrosen jedoch sahen, daß die Passagiere sich fürchteten, sich in dem Boote der furchtbaren See anzuvertrauen, kamen sie eilig herbei und schüßerten sich in demselben ihre Plätze. Der Kapitän schaute finster lächelnd zu.

Es war keine Zeit mehr zu verlieren. Der Dampfer saß jetzt zulehens.

Wir hatten Brot und einen Kompaß im Boot, aber kein Wasser.

„Noch ist hier Platz für einen!“ rief der Obersteuermann, als man sich eben anschickte, die Fangleine abzuschneiden. „Bringt noch eine der Frauen!“

Schnell sprang ich auf und schwang mich wieder an Deck, um Jakobine und ihren Gatten aufzuheben.

„Da ist noch Platz für eine Frau in der Pinasse! rief ich mit fliegender Haft. „Gibt Ihr Weibe hinab, schnell, und sorgt für meine Mutter, wenn Ihr davon kommt!“

Kapitän Petrus und sein Weib schüttelten die Köpfe. „Nimmermehr könnte ich Deiner Mutter mit solch einer Nachsicht vor das Gesicht treten,“ sagte Karl. „Dann aber fügte er mit aufwallendem Herosimus hinzu: „Seht ihr's Zeit, die Wahrheit zu sagen und zu hören! Mein Freund liebt Dich, Jakobine, das ist mir vor Anfang an bekannt gewesen.“

„Nimm sie hin,“ wendete er sich zu mir, „heirathe sie und mache sie glücklich! Ein so süßes, junges Leben darf so schetzig und so schredlich noch nicht enden.“

Wir war's, als müßte ich ersticken.

Eine Antwort war nicht nötig.

Sie legte ihre Arme um meinen Hals und klammerte sich mit aller Kraft an ihn. Auf ihrem zu ihm emporgerücktesten Antlitz lag der Liebe strafendster, erhabendster Ausdruck.

Karl schaute mich mit einem Blicke an, dessen Glückseligkeit ich nicht beschreiben kann.

„Du siehst, daß eine Kotte doch treu sein kann,“ sagte er lächelnd.

Das waren die letzten Worte, die ich aus seinem Munde vernahm.

Wir blieb kaum noch so viel Zeit, mich wieder in das Boot zu werfen. Der Dampfer sank schnell und schneller, und wenn die Fangleine nicht sofort gefaspt wurde, dann müßte er das Boot mit sich in die Tiefe hinabreißen.

Jakobine Petrus steht vor meinem inneren Blicke noch heute so, wie ich sie zuletzt auf dem Achterdeck des dem Verhängnis geweihten Schiffes stehen sah; ruhig, heiter und ganz das Biengen von ehemals; jetzt durch den hoch aufstühmenden Wassersticht nach uns im Boote auslugend, dann wieder zutretend zu ihrem Gatten aufblickend, den sie innig umfassen hielt.

Damit ihr Bild sich mit noch deutlicher einprägte, theilten sich die finsternen Sturmwolken auf einen stüchtigen Moment, und ein bleicher Sonnenstrahl erleuchtete ihr schönes Antlitz mit einer Leuchte, schon überirdischen Glorie.

Der Bug des Dampfers hob sich jetzt steil aus der See — dann war's zu Ende. Das einst so stolze, so gewaltige Fahrzeug sank wie ein Stein in die Tiefe, und wir trieben allein auf der todbenen See — — — Die Kotte aber war — treu geblieben.

Wie ich und die Lebigen gerettet wurden, ist des Erzählens nicht werth.

Ein Schiff nahm uns auf, nachdem wir einige Entbehrungen und Drangale zu überstehen gehabt, aber es währte lange, ehe ich mich nach jenem Abschied von Biengen mit dem Leben wieder zu versöhnen vermochte.

**Aus der Stadt und Umgebung.**

Halle, 26. September.

— **Danktelegramm Sr. Majestät des Kaisers.** Den Geschäftsführern der 84. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte ist auf ihren Jubelgruß an Sr. Majestät den Kaiser gestern Mittag folgendes Telegramm zugesandt worden: „Sr. Majestät der Kaiser sind durch den Jubelgruß der deutschen Naturforscher und Aerzte erfreut worden und lassen denselben danken. Auf Auf Allerhöchsten Befehl: v. Tucanus, Seheimer Kabinetsrat.“

— **Die Wahlen der kirchlichen Gemeindeorgane** sind auf Sonntag, den 11. October, angelegt und werden in unseren Kirchlichen evang. Kirchen im Anschluß an den Vormittags Gottesdienst dieses Tages stattfinden.

§ **Das Theodor Körnerfeier-Komitee** trat gestern Abend in „Freybergs-Bräu“ zu einer Schlußsitzung zusammen, in welcher die Abrechnung erfolgte, die einen beherzigenden Abschluß brachte. Der Vorsitzende, Herr Lehmann, flatterte allen Denjenigen die mit thätig gewesen sind, die Jeter zu einer so würdigen zu gestalter, den Dank des Komitees“ ab.

§ **Der Reichstagsabgeordnete** für den Wahlkreis Halle a. S. und den Saalkreis, Fritz Kunert aus Berlin, wird nächstens seine Wähler mit einem Besuche beglücken und mit dem Vorsitzenden des sozialdemokratischen Wahlvereins für den hiesigen Wahlkreis, dem Genossen Richter Krüger hier, zum Zwecke der Agitation, die Städte und größeren Ortshöfen bereisen.

— **Stadttheater.** Die Aufführung von Theodor Körners Trauerspiel „Griny“ ist für Freitag, den 29. September, angelegt. — Die Schüler der hiesigen Lehranstalten erhalten für die 3. und 4. Klasse von Blücher Anweisungen durch die Kassellane der betreffenden Schulen. — Am Montag geht Richard Wagner's romantische Oper „Der fliegende Holländer“ in Szene und singt Herr Bachmann zum ersten Male die Titelrolle, während Fr. Schöffmacher als Senta debütiert. — Die Rollen des Erik und des Steuermann spielen die Herren Mesfekt und Hofer.

— **Theater.** Am 30. September vor hundert Jahren wurde, wie wir bereits in unserer Nummer vom letzten Donnerstag mittheilten in Wien zum ersten Male die „Jaubersbüt“ aufgeführt. Nicht uninteressant ist es den Text des ersten Theaterszettels, von welchem eine photographische Nachbildung in der Niemeyer'schen Buchhandlung hieselbst ausgestellt ist, lernen zu lernen. Derselbe lautet folgendermaßen: „K. K. Privilegium (S. 11) Wiedener Theater.“ „Sente Freitag den 30. September 1791 werden die Schauspieler in dem kaiserl. künigl. priv. Theater auf der Wieden die Ehre haben aufzuführen: Zum Erstmal: Die Jaubersbüt. Eine große Oper in 2 Akten von Emanuel Schillander.“ — Also galt das Stück vornehmlich als Zauberposse und demnach Schätzenswerth als dessen eigentlicher Autor. Von Mozart, der ja „das die Musik“ dazu schrieb, ist zunächst keine Rede. Das Personenverzeichnis führt Bagadano als „ein altes Weib“ auf; es nennt ferner „drei Damen“, „drei Priester“ und „drei Skaven“. Unter letzteren sind vielleicht unsere jetzigen „drei Knäblein“ zu verstehen; doch muß man daran wieder zweifeln, wenn man liest, daß die Rollen von Herren gehalten werden. Da der „Spracher“ besonders ausgezeichnet ist, so sind die „drei Priester“ wohl die von uns jetzt als „zwei geharnischte Männer“ und als „zweiter Priester“ bezeichneten Gestalten. Nach dem Personenverzeichnis heißt es auf dem Theatersettel sodann: „Die Musik ist von Herrn Wolfgang Amade Mozart, Kapellmeister und wirklicher Kammerkompositur. Herr Mozart wird aus Hochachtung für ein gnädiges und verehrungswürdiges Publikum, und aus Freundschaft gegen den Verfasser des Stückes, das Orchester heute selbst dirigiren.“ Die Wähler von der Oper, die mit zwei Kupferstücken versehen sind, wo Herr Schillander in der Rolle als Bagadano noch wahrem Kostüm gekleidet ist, werden bei der Theaterkasse vor 30 Kr. verkauft. — Herr Geyl Theatermacher und Herr Meißthaler scheine sich nach der vorgeschriebenen Plan des Stückes, mit möglichster Künstlerfleiß gearbeitet zu haben.

— **Das Konzert des Berliner Domorgans** findet, nachdem die erbetene Erlaubnis von Sr. Majestät dem Kaiser erteilt worden ist, bestimmt am Mittwoch, den 7. October, in der Marktkirche statt. Für dasselbe sind die rühmlichst bekannte Konzertfängerin Fr. Clara Schacht aus Berlin und der bewährte Organist Hr. Paul Homayr aus Leipzig gewonnen worden. Der Kartenverkauf befindet sich in der Niemeyer'schen Musikalienhandlung.

§ **Außerordentliche Sitzung des Kreisrates** des Saalkreises im Standeorte zu Halle a. S. am 25. September. Eingangs derselben gedachte der Vorsitzende des Kreisrat's, Herr Geheimrat C. von Krosigk, Landrats des Saalkreises, des hiesig erlangten und nebens des Herrn Justizrathes Carl Raagel in Erfurt, Mitglied des Kreisrat's, und erteilte den Bescheidenden durch Vorlesung der Beschiede, die er sich um den Saalkreis und speziell die Gemeinde Trotha erworben. — In die Steuerertragskommission des Saalkreises wurden gewählt die Herren Kreisrat's-Gamander, Justizrath von Günter, W. Jünke, Wöhrden, Schindtrock-Dominik, Schulze-Günther und Erwin-Greifchenstein; außerdem wurden noch 6 Stellvertreter auf Vorschlag des Kreisrat's bestimmt. — Zum Schiedsrichter für den Schiedsmannbesitz Döllnitz wurde Herr Kaufmann Schimpf hieselbst gewählt. — Die von dem Landrats des Kreises Hüllichau-Schwarzenberg gegen Anstöße durch Seuchen bei Schweinen hat nicht den Beifall des hiesigen Kreisrat's gefunden, da es hier dergleichen Verhinderungsgesellschaften giebt, die zu möglichen Sägen geringe Verhinderungen aufnehmen. Der Kreisrat lehnte in Folge dessen den Antrag ab. — Der Herr Vorsitzende theilte darauf mit, daß die 2. und 3. Klasse im Kreise auf Kosten desselben in bezüglichen Anstalten untergebracht werden müssen. Der Kreisrat erteilte seine Zustimmung dazu. — Nach einem Restripte des Herrn Oberpräsidenten werden die Kreisvorstände gebeten, der Frage des Bezuges und der Verteilung stehenden Buches näher zu treten. Es handelt sich um ein in Düsseldorf erscheinendes Werk, betitelt: „Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen.“ In Anbetracht der Wichtigkeit des Inhalts des Buches wurde beschloffen, 100 Exemplare dieses Buches anzuschaffen und dem Gebrauche des Saalkreises je ein solches zum Studium zu überreichen. — Es wurden der Gemeinde Steiditzheim 600 Mk. pro Jahr zur Unterhaltung der Gemeindefabrik und dem Knabenort, dortselbst pro Jahr 150 Mk. als Beihilfe überwiesen. — Wägenhieb wurde, daß aus der Herr Güne (Landwirthschaftsämte) dem Kreise 152,245 Mk. zugesandt sind, die zu Kreisausgaben verwendet werden.

— **Der Aufsichtsrath der Grümlitzer Altkassen-Papierfabrik** nahm in seiner heutigen Sitzung die vom Vorstand gelegte Rechnung für das Jahr 1890/91 entgegen. Derselbe weist einen Bruttoertrag von Mk. 204,307 5 Pfg. nach, aus welchem nach den auf Mk. 99,079 40 Pfg. festgesetzten Abschreibungen die Verteilung einer 7prozentigen Dividende in Vorschlag gebracht werden soll. Diese bleibt damit um 1 pCt. hinter dem Ertragsfuß des

Vorjahres zurück, welches neben der besseren Reute auch noch eine ansehnliche Rückstellung gestattete. Die Generalverammlung wird am 28. Oktober abgehalten werden.

**Verhönungen.** Der Gastwirth Gottschalk von hier, an der Glauchauer Kirche wohnhaft gewesen, hat, nachdem er seine Wirthschaft verkauft, die am 1. Oktober erst fällige Rente von den Mietnern eingezogen, auf das Grundstück noch 3000 M. aufgenommen, Galle bei Nacht und Nebel verlassen und nebst seiner Familie den Weg über das große Wasser genommen. Das Grundstück müssen die Hypothekengläubiger übernehmen, eine große Anzahl Gläubiger haben das Nachsehen.

**Unfälle.** Gestern Nachmittag ereignete sich in der Wäcker Dampfhieler in der Wäckerstraße ein beklagenswerther Unfall insofern, als der dort an der Hofmaschine beschäftigte Zimmermann W. mit der linken Hand in das Getriebe der Maschine gerieth und schwer verletzt wurde. In der Königl. Klinik mußten dem Manne zwei Fingerglieder amputirt werden. — Recht übel erging es gestern Mittag dem 13 Jahre alten Sohne des Polizeikommissars G. von hier. Der Knabe fiel beim Turren von einem Gerüst herab und zog sich Brüche beider Knochen an einem Vorderarme zu. — Der 7 Jahre alte Sohn des Volkhörstraße 7 in Giebichenstein wohnhaften Arbeiters M. hatte das Unglück, beim Passiren der Treppe zu straucheln und von letzterer herab zu stürzen, wobei er einen Beinbruch am Oberschenkel erlitt. — Heute früh gegen 9 Uhr kam auf der Wäckerstraße ein von dem Deponirungsgebäude der Königl. Kliniken, und zwar direkt auf der Wäcker der Stadtstraße ein von recht hohen Folgen besetzter Unfall vor. Der Geschäftsführer H. de la Motte mit einem mit Verletztes schwer bedenklichen Geschick des Fuhrers U. die gedachte Straße. Da dieselbe in der erwähnten Gegend sehr abfällt, wollte der Mann das Schleifen des Wagens anziehen und sprang zu diesem Zwecke aus der Geschleife auf die Straße hinab. Unglücklicher Weise blieb der Unglückliche mit dem Hange hängen, kam zu Falle und wurde überfahren. Der Schwerverletzte wurde in die chirurgische Klinik gebracht.

### Provint und Reich.

**\* Merseburg, 26. September.** Bei der am 22. und 23. d. M. hierüber abgehaltenen Prüfung der Einjährig-Freiwilligen bestanden von 18 Bewerber, 6 von denen 5 im Institut des Herrn Dr. Krause-Salze vorberichtet waren.

**4. Weissenfels, 25. September.** Seine Majestät gegen 7 Uhr wurde in einem Grundstück der Namburgerstraße die mit einem Hende besetzte Leiche des dort im Hause wohnenden Wäcker Müllers-Unterleiters Uhlmann mit einem Waisenknaben in die Hände aufgenommen. Heltige Schmerzen in den Beinen sollen den unglücklichen Mann zum Selbstmord verleitet haben, räthselhaft ist nur, wie der selbige Mann die Treppe im Hause heruntersinken konnte.

**5. Göttingen, 25. September.** Vorgig Nacht wurde hier ein treuer Einbruch verübt. Vermittels einer aus der Stadt. Niederlage herbeigekommenen Feuerleiter stieg der Dieb zunächst in das obere Geschloß und von da mit der nachgehenden Leiter in das Geschloß der Getreidehandlung Jacob Barth. In dem zu einer Erde gelegenen Kontor gerüchelte er dann die Feuerschreibe und erbrach das Schloß. Aus diesem entwandte er 1200 Mark in Papier (100 Markscheine), sowie die Schlüssel zum oberen Geschloß. Die Entdeckung des Diebstahls gelang nicht. Drei abgehörte Schlüssel hängen in den Geschloßschloßern. Der Dieb kam nur ein Mann sein, welcher mit der Verleumdung genau vertraut war. Selbst die wäcker dieser Nacht im Hause befindliche Cigarrenkiste hatte ihn von der Ausführung des Verbrechens nicht zurückgehalten.

**6. Göttingen, 25. September.** Welche Zeit, Solbat zu sein! konnte am Sonntag Nachmittag, ein Solbat des 27. Magdeburger Infanterie-Regiments singen, der mit Extrazug in seine Garnison zurückkehrte. In Sandesleben hielt der Zug zugleich mit dem 93. Regiment. Im Gehänge stand unterhalb ein Solbat des 27. Regiments, dem Hauptmann Sch. vom 93. Regiment. Während hierüber verließ der Hauptmann dem Soldaten einen Schlag an den Kopf, daß die Wäcker schief lag und schlief fast dann bemerkte, daß das Blut am Kopfe niederfiel. Nicht genug an diesen Mißhandlungen, wachte der Hauptmann auf dem Rücken den zu seiner Entschuldung eines Gemüthsleidens bemerkend anfalls, daß die Augen hervortraten und schrie ihn an, „Soll's Mann, soll ein Wort und Du bist eine Leiche.“ Mit welchen Gefühlen das untheilbare Publikum und die Menge der anwesenden entlassenen Wehrlichen die Szene beobachteten, geht daraus hervor, daß nicht viel davon zu sehen war, denn die Menge des Zuges genötigt worden. Daß durch solche Mißhandlungen die Lust, Solbat zu werden, nicht gehoben wird, ist ersichtlich. (S. 314.)

**7. Eisenburg, 25. September.** Ein mächtiger Feuersturm wurde am Mittwoch Abend in südlicher Richtung von hier aus beobachtet. Wie wir heute vernahmen, rührte derselbe von einem Feind-Brand in der Nähe des Bahnhofes in Wurzen her. Der Feind gehörte dem Stadtschreiber Mehnert in Wurzen und enthielt 600 Schuß Getreide.

**8. Gera, 25. September.** Wie uns von zuverlässiger Seite aus mitgeteilt wird, werden heute einige Maschinen der eisenreichen Bahn hier ankommen, welche in den nächsten Tagen probeweise in Betrieb gesetzt werden sollen.

**9. Gera, 25. September.** Gestern Abend wurde von unbekannter Hand ein Denkmalsstein ein Feuerwerkskörper in den Sandstich geworfen. Als das Wäcker bei ihrer Verhinderung einzutreten, explodirte das Ding zum großen Schaden der Umstehenden. Leider hat man keinen Anhalt, um den Urheber des dummen und gefährlichen Spases zu ermitteln.

**10. Meiningen, 24. September.** Dem Vernehmen nach steht uns eine recht interessante Mitteilung demnach bevor, indem der hiesige Kommandant von dem aus dem Geraer Gefängnis entlassenen Gegenstände aus unierer Kasse, nicht ohne Vorwissen des Kommandanten aus demselben u. s. w. in dem hiesigen Hofbau Gebäude einen größeren Anstalt zugänglich machen wird.

**11. Weissenfels, 25. September.** Großes Unglück hätte gestern (Donnerstag) auf dem hiesigen Saubere eine fährig gewordene Kuh anrichten können. Sie ging ihren Weg, einen fremden Hundemann, plötzlich durch und bohrte sich einen Weg durch das Borzellan- und Tischgeschloß der 10-Mietwäcker. Trotz des großen Geräusches der Händelverhältnisse sich die Kuh nicht, sondern eine Kleinigkeit abgelenkt. Glücklicher Weise gelang es, daß das Thier aufzufangen und es seinem Wäcker wieder zuzuführen. Der Mann benutzte den vier Stierkämpfer zur Verhütung sofort einige Glas Bier.

**12. Ronneburg, 25. September.** Gestern Nachmittag brannte in Ronneburg das Haus des Steinbauers Meißner total nieder. Verheerende größere Scherben kamen in den Klammern um, während es gelang, das kleinere Vorhändliche zu retten. Ent-

nehmungsurtheile unbenannt. — Auch vorgestern Abend meldete unter Thürmer ein größeres Schadenfeuer. Dasselbe soll auf dem Hirtweg Steinberg bei Wäcker ein großes Gebäude eingestürzt haben.

**Waidau, 25. September.** Auf einem Schachte des Jägerwäcker Meisters erlitt der Jäger Friedrich Köhler bei Ausführung von Sprengarbeiten infolge vorzeitigen Zugeschens eines belebten Pulverloches eine schwere Verletzung des Gesichts und der Hände. Der Verletzte lag ins Kreisrankenhaus.

### Verichtsetzung.

**Berlin, 25. Sept.** Der Prozeß gegen die sechs Anarchisten, welche heute Vormittag vor der dritten Strafkammer hiesigen Landgerichts I verhandelt wurden, hat sich heute in demselben Gebäude nur wenig verändert. Allerdings fand bei Antritt der Sache ein ziemlich fester Anhang von Sozialdemokraten männlichen und weiblichen Geschlechts zum Zuscherrraum statt, welche ihr Interesse für die ihnen angehörenden bekannnten Angeklagten durch Gehänd und verschiedenes durch den Anhang selbst für bekundeten, unter den Anwesenden bemerkte man auch den Chef der politischen Polizei, Polizeirath v. Mauerode. Angeklagt sind: 1) Der Eisenarbeiter Carl Wagenknecht aus der Provinz Posen, 2) Walter Albert Wehr aus Berlin, 3) Buchbinder Christian Weidner aus Königs, 4) Buchbinder Georg Zimmer aus der Schweiz, 5) Schreiner, 6) Schreiner, 7) Schreiner, 8) Schreiner, 9) Schreiner, 10) Schreiner, 11) Schreiner, 12) Schreiner, 13) Schreiner, 14) Schreiner, 15) Schreiner, 16) Schreiner, 17) Schreiner, 18) Schreiner, 19) Schreiner, 20) Schreiner, 21) Schreiner, 22) Schreiner, 23) Schreiner, 24) Schreiner, 25) Schreiner, 26) Schreiner, 27) Schreiner, 28) Schreiner, 29) Schreiner, 30) Schreiner, 31) Schreiner, 32) Schreiner, 33) Schreiner, 34) Schreiner, 35) Schreiner, 36) Schreiner, 37) Schreiner, 38) Schreiner, 39) Schreiner, 40) Schreiner, 41) Schreiner, 42) Schreiner, 43) Schreiner, 44) Schreiner, 45) Schreiner, 46) Schreiner, 47) Schreiner, 48) Schreiner, 49) Schreiner, 50) Schreiner, 51) Schreiner, 52) Schreiner, 53) Schreiner, 54) Schreiner, 55) Schreiner, 56) Schreiner, 57) Schreiner, 58) Schreiner, 59) Schreiner, 60) Schreiner, 61) Schreiner, 62) Schreiner, 63) Schreiner, 64) Schreiner, 65) Schreiner, 66) Schreiner, 67) Schreiner, 68) Schreiner, 69) Schreiner, 70) Schreiner, 71) Schreiner, 72) Schreiner, 73) Schreiner, 74) Schreiner, 75) Schreiner, 76) Schreiner, 77) Schreiner, 78) Schreiner, 79) Schreiner, 80) Schreiner, 81) Schreiner, 82) Schreiner, 83) Schreiner, 84) Schreiner, 85) Schreiner, 86) Schreiner, 87) Schreiner, 88) Schreiner, 89) Schreiner, 90) Schreiner, 91) Schreiner, 92) Schreiner, 93) Schreiner, 94) Schreiner, 95) Schreiner, 96) Schreiner, 97) Schreiner, 98) Schreiner, 99) Schreiner, 100) Schreiner, 101) Schreiner, 102) Schreiner, 103) Schreiner, 104) Schreiner, 105) Schreiner, 106) Schreiner, 107) Schreiner, 108) Schreiner, 109) Schreiner, 110) Schreiner, 111) Schreiner, 112) Schreiner, 113) Schreiner, 114) Schreiner, 115) Schreiner, 116) Schreiner, 117) Schreiner, 118) Schreiner, 119) Schreiner, 120) Schreiner, 121) Schreiner, 122) Schreiner, 123) Schreiner, 124) Schreiner, 125) Schreiner, 126) Schreiner, 127) Schreiner, 128) Schreiner, 129) Schreiner, 130) Schreiner, 131) Schreiner, 132) Schreiner, 133) Schreiner, 134) Schreiner, 135) Schreiner, 136) Schreiner, 137) Schreiner, 138) Schreiner, 139) Schreiner, 140) Schreiner, 141) Schreiner, 142) Schreiner, 143) Schreiner, 144) Schreiner, 145) Schreiner, 146) Schreiner, 147) Schreiner, 148) Schreiner, 149) Schreiner, 150) Schreiner, 151) Schreiner, 152) Schreiner, 153) Schreiner, 154) Schreiner, 155) Schreiner, 156) Schreiner, 157) Schreiner, 158) Schreiner, 159) Schreiner, 160) Schreiner, 161) Schreiner, 162) Schreiner, 163) Schreiner, 164) Schreiner, 165) Schreiner, 166) Schreiner, 167) Schreiner, 168) Schreiner, 169) Schreiner, 170) Schreiner, 171) Schreiner, 172) Schreiner, 173) Schreiner, 174) Schreiner, 175) Schreiner, 176) Schreiner, 177) Schreiner, 178) Schreiner, 179) Schreiner, 180) Schreiner, 181) Schreiner, 182) Schreiner, 183) Schreiner, 184) Schreiner, 185) Schreiner, 186) Schreiner, 187) Schreiner, 188) Schreiner, 189) Schreiner, 190) Schreiner, 191) Schreiner, 192) Schreiner, 193) Schreiner, 194) Schreiner, 195) Schreiner, 196) Schreiner, 197) Schreiner, 198) Schreiner, 199) Schreiner, 200) Schreiner, 201) Schreiner, 202) Schreiner, 203) Schreiner, 204) Schreiner, 205) Schreiner, 206) Schreiner, 207) Schreiner, 208) Schreiner, 209) Schreiner, 210) Schreiner, 211) Schreiner, 212) Schreiner, 213) Schreiner, 214) Schreiner, 215) Schreiner, 216) Schreiner, 217) Schreiner, 218) Schreiner, 219) Schreiner, 220) Schreiner, 221) Schreiner, 222) Schreiner, 223) Schreiner, 224) Schreiner, 225) Schreiner, 226) Schreiner, 227) Schreiner, 228) Schreiner, 229) Schreiner, 230) Schreiner, 231) Schreiner, 232) Schreiner, 233) Schreiner, 234) Schreiner, 235) Schreiner, 236) Schreiner, 237) Schreiner, 238) Schreiner, 239) Schreiner, 240) Schreiner, 241) Schreiner, 242) Schreiner, 243) Schreiner, 244) Schreiner, 245) Schreiner, 246) Schreiner, 247) Schreiner, 248) Schreiner, 249) Schreiner, 250) Schreiner, 251) Schreiner, 252) Schreiner, 253) Schreiner, 254) Schreiner, 255) Schreiner, 256) Schreiner, 257) Schreiner, 258) Schreiner, 259) Schreiner, 260) Schreiner, 261) Schreiner, 262) Schreiner, 263) Schreiner, 264) Schreiner, 265) Schreiner, 266) Schreiner, 267) Schreiner, 268) Schreiner, 269) Schreiner, 270) Schreiner, 271) Schreiner, 272) Schreiner, 273) Schreiner, 274) Schreiner, 275) Schreiner, 276) Schreiner, 277) Schreiner, 278) Schreiner, 279) Schreiner, 280) Schreiner, 281) Schreiner, 282) Schreiner, 283) Schreiner, 284) Schreiner, 285) Schreiner, 286) Schreiner, 287) Schreiner, 288) Schreiner, 289) Schreiner, 290) Schreiner, 291) Schreiner, 292) Schreiner, 293) Schreiner, 294) Schreiner, 295) Schreiner, 296) Schreiner, 297) Schreiner, 298) Schreiner, 299) Schreiner, 300) Schreiner, 301) Schreiner, 302) Schreiner, 303) Schreiner, 304) Schreiner, 305) Schreiner, 306) Schreiner, 307) Schreiner, 308) Schreiner, 309) Schreiner, 310) Schreiner, 311) Schreiner, 312) Schreiner, 313) Schreiner, 314) Schreiner, 315) Schreiner, 316) Schreiner, 317) Schreiner, 318) Schreiner, 319) Schreiner, 320) Schreiner, 321) Schreiner, 322) Schreiner, 323) Schreiner, 324) Schreiner, 325) Schreiner, 326) Schreiner, 327) Schreiner, 328) Schreiner, 329) Schreiner, 330) Schreiner, 331) Schreiner, 332) Schreiner, 333) Schreiner, 334) Schreiner, 335) Schreiner, 336) Schreiner, 337) Schreiner, 338) Schreiner, 339) Schreiner, 340) Schreiner, 341) Schreiner, 342) Schreiner, 343) Schreiner, 344) Schreiner, 345) Schreiner, 346) Schreiner, 347) Schreiner, 348) Schreiner, 349) Schreiner, 350) Schreiner, 351) Schreiner, 352) Schreiner, 353) Schreiner, 354) Schreiner, 355) Schreiner, 356) Schreiner, 357) Schreiner, 358) Schreiner, 359) Schreiner, 360) Schreiner, 361) Schreiner, 362) Schreiner, 363) Schreiner, 364) Schreiner, 365) Schreiner, 366) Schreiner, 367) Schreiner, 368) Schreiner, 369) Schreiner, 370) Schreiner, 371) Schreiner, 372) Schreiner, 373) Schreiner, 374) Schreiner, 375) Schreiner, 376) Schreiner, 377) Schreiner, 378) Schreiner, 379) Schreiner, 380) Schreiner, 381) Schreiner, 382) Schreiner, 383) Schreiner, 384) Schreiner, 385) Schreiner, 386) Schreiner, 387) Schreiner, 388) Schreiner, 389) Schreiner, 390) Schreiner, 391) Schreiner, 392) Schreiner, 393) Schreiner, 394) Schreiner, 395) Schreiner, 396) Schreiner, 397) Schreiner, 398) Schreiner, 399) Schreiner, 400) Schreiner, 401) Schreiner, 402) Schreiner, 403) Schreiner, 404) Schreiner, 405) Schreiner, 406) Schreiner, 407) Schreiner, 408) Schreiner, 409) Schreiner, 410) Schreiner, 411) Schreiner, 412) Schreiner, 413) Schreiner, 414) Schreiner, 415) Schreiner, 416) Schreiner, 417) Schreiner, 418) Schreiner, 419) Schreiner, 420) Schreiner, 421) Schreiner, 422) Schreiner, 423) Schreiner, 424) Schreiner, 425) Schreiner, 426) Schreiner, 427) Schreiner, 428) Schreiner, 429) Schreiner, 430) Schreiner, 431) Schreiner, 432) Schreiner, 433) Schreiner, 434) Schreiner, 435) Schreiner, 436) Schreiner, 437) Schreiner, 438) Schreiner, 439) Schreiner, 440) Schreiner, 441) Schreiner, 442) Schreiner, 443) Schreiner, 444) Schreiner, 445) Schreiner, 446) Schreiner, 447) Schreiner, 448) Schreiner, 449) Schreiner, 450) Schreiner, 451) Schreiner, 452) Schreiner, 453) Schreiner, 454) Schreiner, 455) Schreiner, 456) Schreiner, 457) Schreiner, 458) Schreiner, 459) Schreiner, 460) Schreiner, 461) Schreiner, 462) Schreiner, 463) Schreiner, 464) Schreiner, 465) Schreiner, 466) Schreiner, 467) Schreiner, 468) Schreiner, 469) Schreiner, 470) Schreiner, 471) Schreiner, 472) Schreiner, 473) Schreiner, 474) Schreiner, 475) Schreiner, 476) Schreiner, 477) Schreiner, 478) Schreiner, 479) Schreiner, 480) Schreiner, 481) Schreiner, 482) Schreiner, 483) Schreiner, 484) Schreiner, 485) Schreiner, 486) Schreiner, 487) Schreiner, 488) Schreiner, 489) Schreiner, 490) Schreiner, 491) Schreiner, 492) Schreiner, 493) Schreiner, 494) Schreiner, 495) Schreiner, 496) Schreiner, 497) Schreiner, 498) Schreiner, 499) Schreiner, 500) Schreiner, 501) Schreiner, 502) Schreiner, 503) Schreiner, 504) Schreiner, 505) Schreiner, 506) Schreiner, 507) Schreiner, 508) Schreiner, 509) Schreiner, 510) Schreiner, 511) Schreiner, 512) Schreiner, 513) Schreiner, 514) Schreiner, 515) Schreiner, 516) Schreiner, 517) Schreiner, 518) Schreiner, 519) Schreiner, 520) Schreiner, 521) Schreiner, 522) Schreiner, 523) Schreiner, 524) Schreiner, 525) Schreiner, 526) Schreiner, 527) Schreiner, 528) Schreiner, 529) Schreiner, 530) Schreiner, 531) Schreiner, 532) Schreiner, 533) Schreiner, 534) Schreiner, 535) Schreiner, 536) Schreiner, 537) Schreiner, 538) Schreiner, 539) Schreiner, 540) Schreiner, 541) Schreiner, 542) Schreiner, 543) Schreiner, 544) Schreiner, 545) Schreiner, 546) Schreiner, 547) Schreiner, 548) Schreiner, 549) Schreiner, 550) Schreiner, 551) Schreiner, 552) Schreiner, 553) Schreiner, 554) Schreiner, 555) Schreiner, 556) Schreiner, 557) Schreiner, 558) Schreiner, 559) Schreiner, 560) Schreiner, 561) Schreiner, 562) Schreiner, 563) Schreiner, 564) Schreiner, 565) Schreiner, 566) Schreiner, 567) Schreiner, 568) Schreiner, 569) Schreiner, 570) Schreiner, 571) Schreiner, 572) Schreiner, 573) Schreiner, 574) Schreiner, 575) Schreiner, 576) Schreiner, 577) Schreiner, 578) Schreiner, 579) Schreiner, 580) Schreiner, 581) Schreiner, 582) Schreiner, 583) Schreiner, 584) Schreiner, 585) Schreiner, 586) Schreiner, 587) Schreiner, 588) Schreiner, 589) Schreiner, 590) Schreiner, 591) Schreiner, 592) Schreiner, 593) Schreiner, 594) Schreiner, 595) Schreiner, 596) Schreiner, 597) Schreiner, 598) Schreiner, 599) Schreiner, 600) Schreiner, 601) Schreiner, 602) Schreiner, 603) Schreiner, 604) Schreiner, 605) Schreiner, 606) Schreiner, 607) Schreiner, 608) Schreiner, 609) Schreiner, 610) Schreiner, 611) Schreiner, 612) Schreiner, 613) Schreiner, 614) Schreiner, 615) Schreiner, 616) Schreiner, 617) Schreiner, 618) Schreiner, 619) Schreiner, 620) Schreiner, 621) Schreiner, 622) Schreiner, 623) Schreiner, 624) Schreiner, 625) Schreiner, 626) Schreiner, 627) Schreiner, 628) Schreiner, 629) Schreiner, 630) Schreiner, 631) Schreiner, 632) Schreiner, 633) Schreiner, 634) Schreiner, 635) Schreiner, 636) Schreiner, 637) Schreiner, 638) Schreiner, 639) Schreiner, 640) Schreiner, 641) Schreiner, 642) Schreiner, 643) Schreiner, 644) Schreiner, 645) Schreiner, 646) Schreiner, 647) Schreiner, 648) Schreiner, 649) Schreiner, 650) Schreiner, 651) Schreiner, 652) Schreiner, 653) Schreiner, 654) Schreiner, 655) Schreiner, 656) Schreiner, 657) Schreiner, 658) Schreiner, 659) Schreiner, 660) Schreiner, 661) Schreiner, 662) Schreiner, 663) Schreiner, 664) Schreiner, 665) Schreiner, 666) Schreiner, 667) Schreiner, 668) Schreiner, 669) Schreiner, 670) Schreiner, 671) Schreiner, 672) Schreiner, 673) Schreiner, 674) Schreiner, 675) Schreiner, 676) Schreiner, 677) Schreiner, 678) Schreiner, 679) Schreiner, 680) Schreiner, 681) Schreiner, 682) Schreiner, 683) Schreiner, 684) Schreiner, 685) Schreiner, 686) Schreiner, 687) Schreiner, 688) Schreiner, 689) Schreiner, 690) Schreiner, 691) Schreiner, 692) Schreiner, 693) Schreiner, 694) Schreiner, 695) Schreiner, 696) Schreiner, 697) Schreiner, 698) Schreiner, 699) Schreiner, 700) Schreiner, 701) Schreiner, 702) Schreiner, 703) Schreiner, 704) Schreiner, 705) Schreiner, 706) Schreiner, 707) Schreiner, 708) Schreiner, 709) Schreiner, 710) Schreiner, 711) Schreiner, 712) Schreiner, 713) Schreiner, 714) Schreiner, 715) Schreiner, 716) Schreiner, 717) Schreiner, 718) Schreiner, 719) Schreiner, 720) Schreiner, 721) Schreiner, 722) Schreiner, 723) Schreiner, 724) Schreiner, 725) Schreiner, 726) Schreiner, 727) Schreiner, 728) Schreiner, 729) Schreiner, 730) Schreiner, 731) Schreiner, 732) Schreiner, 733) Schreiner, 734) Schreiner, 735) Schreiner, 736) Schreiner, 737) Schreiner, 738) Schreiner, 739) Schreiner, 740) Schreiner, 741) Schreiner, 742) Schreiner, 743) Schreiner, 744) Schreiner, 745) Schreiner, 746) Schreiner, 747) Schreiner, 748) Schreiner, 749) Schreiner, 750) Schreiner, 751) Schreiner, 752) Schreiner, 753) Schreiner, 754) Schreiner, 755) Schreiner, 756) Schreiner, 757) Schreiner, 758) Schreiner, 759) Schreiner, 760) Schreiner, 761) Schreiner, 762) Schreiner, 763) Schreiner, 764) Schreiner, 765) Schreiner, 766) Schreiner, 767) Schreiner, 768) Schreiner, 769) Schreiner, 770) Schreiner, 771) Schreiner, 772) Schreiner, 773) Schreiner, 774) Schreiner, 775) Schreiner, 776) Schreiner, 777) Schreiner, 778) Schreiner, 779) Schreiner, 780) Schreiner, 781) Schreiner, 782) Schreiner, 783) Schreiner, 784) Schreiner, 785) Schreiner, 786) Schreiner, 787) Schreiner, 788) Schreiner, 789) Schreiner, 790) Schreiner, 791) Schreiner, 792) Schreiner, 793) Schreiner, 794) Schreiner, 795) Schreiner, 796) Schreiner, 797) Schreiner, 798) Schreiner, 799) Schreiner, 800) Schreiner, 801) Schreiner, 802) Schreiner, 803) Schreiner, 804) Schreiner, 805) Schreiner, 806) Schreiner, 807) Schreiner, 808) Schreiner, 809) Schreiner, 810) Schreiner, 811) Schreiner, 812) Schreiner, 813) Schreiner, 814) Schreiner, 815) Schreiner, 816) Schreiner, 817) Schreiner, 818) Schreiner, 819) Schreiner, 820) Schreiner, 821) Schreiner, 822) Schreiner, 823) Schreiner, 824) Schreiner, 825) Schreiner, 826) Schreiner, 827) Schreiner, 828) Schreiner, 829) Schreiner, 830) Schreiner, 831) Schreiner, 832) Schreiner, 833) Schreiner, 834) Schreiner, 835) Schreiner, 836) Schreiner, 837) Schreiner, 838) Schreiner, 839) Schreiner, 840) Schreiner, 841) Schreiner, 842) Schreiner, 843) Schreiner, 844) Schreiner, 845) Schreiner, 846) Schreiner, 847) Schreiner, 848) Schreiner, 849) Schreiner, 850) Schreiner, 851) Schreiner, 852) Schreiner, 853) Schreiner, 854) Schreiner, 855) Schreiner, 856) Schreiner, 857) Schreiner, 858) Schreiner, 859) Schreiner, 860) Schreiner, 861) Schreiner, 862) Schreiner, 863) Schreiner, 864) Schreiner, 865) Schreiner, 866) Schreiner, 867) Schreiner, 868) Schreiner, 869) Schreiner, 870) Schreiner, 871) Schreiner, 872) Schreiner, 873) Schreiner, 874) Schreiner, 875) Schreiner, 876) Schreiner, 877) Schreiner, 878) Schreiner, 879) Schreiner, 880) Schreiner, 881) Schreiner, 882) Schreiner, 883) Schreiner, 884) Schreiner, 885) Schreiner, 886) Schreiner, 887) Schreiner, 888) Schreiner, 889) Schreiner, 890) Schreiner, 891) Schreiner, 892) Schreiner, 893) Schreiner, 894) Schreiner, 895) Schreiner, 896) Schreiner, 897) Schreiner, 898) Schreiner, 899) Schreiner, 900) Schreiner, 901) Schreiner, 902) Schreiner, 903) Schreiner, 904) Schreiner, 905) Schreiner, 906) Schreiner, 907) Schreiner, 908) Schreiner, 909) Schreiner, 910) Schreiner, 911) Schreiner, 912) Schreiner, 913) Schreiner, 914) Schreiner, 915) Schreiner, 916) Schreiner, 917) Schreiner, 918) Schreiner, 919) Schreiner, 920) Schreiner, 921) Schreiner, 922) Schreiner, 923) Schreiner, 924) Schreiner, 925) Schreiner, 926) Schreiner, 927) Schreiner, 928) Schreiner, 929) Schreiner, 930) Schreiner, 931) Schreiner, 932) Schreiner, 933) Schreiner, 934) Schreiner, 935) Schreiner, 936) Schreiner, 937) Schreiner, 938) Schreiner, 939) Schreiner, 940) Schreiner, 941) Schreiner, 942) Schreiner, 943) Schreiner, 944) Schreiner, 945) Schreiner, 946) Schreiner, 947) Schreiner, 948) Schreiner, 949) Schreiner, 950) Schreiner, 951) Schreiner, 952) Schreiner, 953) Schreiner, 954) Schreiner, 955) Schreiner, 956) Schreiner, 957) Schreiner, 958) Schreiner, 959) Schreiner, 960) Schreiner, 961) Schreiner, 962) Schreiner, 963) Schreiner, 964) Schreiner, 965) Schreiner, 966) Schreiner, 967) Schreiner, 968) Schreiner, 969) Schreiner, 970) Schreiner, 971) Schreiner, 972) Schreiner, 973) Schreiner, 974) Schreiner, 975) Schreiner, 976) Schreiner, 977) Schreiner, 978) Schreiner, 979) Schreiner, 980) Schreiner, 981) Schreiner, 982) Schreiner, 983) Schreiner, 984) Schreiner, 985) Schreiner, 986) Schreiner, 987) Schreiner, 988) Schreiner, 989) Schreiner, 990) Schreiner, 991) Schreiner, 992) Schreiner, 993) Schreiner, 994) Schreiner, 995) Schreiner, 996) Schreiner, 997) Schreiner, 998) Schreiner, 999) Schreiner, 1000) Schreiner, 1001) Schreiner, 1002) Schreiner, 1003) Schreiner, 1004) Schreiner, 1005) Schreiner, 1006) Schreiner, 1007) Schreiner, 1008) Schreiner, 1009) Schreiner, 1010) Schreiner, 1011) Schreiner, 1012) Schreiner, 1013) Schreiner, 1014) Schreiner, 1015) Schreiner, 1016) Schreiner, 1017) Schreiner, 1018) Schreiner, 1019) Schreiner, 1020) Schreiner, 1021) Schreiner, 1022) Schreiner, 1023) Schreiner, 1024) Schreiner, 1025) Schreiner, 1026) Schreiner, 1027) Schreiner, 1028) Schreiner, 1029) Schreiner, 1030) Schreiner, 1031) Schreiner, 1032) Schreiner, 1033) Schreiner, 1034) Schreiner, 1035) Schreiner, 1036) Schreiner, 1037) Schreiner, 1038) Schreiner, 1039) Schreiner, 1040) Schreiner, 1041) Schreiner, 1042) Schreiner, 1043) Schreiner, 1044) Schreiner, 1045) Schreiner, 1046) Schreiner, 1047) Schreiner, 1048) Schreiner, 1049) Schreiner, 1050) Schreiner, 1051) Schreiner, 1052) Schreiner, 1053) Schreiner, 1054) Schreiner, 1055) Schreiner, 1056) Schreiner, 1057) Schreiner, 1058) Schreiner, 1059) Schreiner, 1060) Schreiner, 1061) Schreiner, 1062) Schreiner, 1063) Schreiner, 1064) Schreiner, 1065) Schreiner, 1066) Schreiner, 1067) Schreiner, 1068) Schreiner, 1069) Schreiner, 1070) Schreiner, 1071) Schreiner, 1072) Schreiner, 1073) Schreiner, 1074) Schreiner, 1075) Schreiner, 1076) Schreiner, 1077) Schreiner, 1078) Schreiner, 1079) Schreiner, 1080) Schreiner, 1081) Schreiner, 1082) Schreiner, 1083) Schreiner,



## Amtliche Bekanntmachungen.

**3 1/2 % Anleihe der Stadt Halle vom Jahre 1886.**  
Die Einlösung der am 1. Oktober cr. fällig werdenden Zins-  
scheine obiger Anleihe erfolgt von diesem Tage ab außer durch unsere  
Stadtkassaführer, durch die Bankhäuser **Jacob Landau** und  
**Nationalbank für Deutschland** in Berlin, durch den **Schleßischen**  
**Bankverein** in Dresden und die **Leipziger Bank** in Leipzig.  
Halle a. S., den 19. September 1891.

Der Magistrat.  
Stade.

Folgende Verkaufsläden im Anbau des rothen Thurnes  
a) Nr. 2 z. J. an die verwitwete Fleischermeister **Rusch**, jetzt  
deren Erben,  
b) Nr. 8 z. J. an den Fleischermeister **Albert Burgmann** ver-  
mietet, sollen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen  
auf die sechs Jahre vom 1. April 1892 bis 31. März 1898 anderweit  
öffentlich meistbietend vermiehet werden.  
Es ist hierzu Termin auf:

**Freitag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,**  
im **Stadtschreiberei** angelegt, wozu **Rektschreibern** eingeladen werden.  
Halle a. S., den 18. September 1891.

Der Magistrat.

Durch § 18 des **Waldschaden-Gesetzes** vom 11. Juli 1891,  
welches in der am 4. August l. J. ausgegebenen Nummer 26 der **Ge-  
setz-Sammlung** veröffentlicht worden, ist sowohl den Jagdpächtern als  
auch den Verpächtern das Recht eingeräumt, die bestehenden Jagd-  
Pacht-Verträge zu kündigen, sofern den Genannten durch das beregte  
Gesetz größere als die bisherigen Verpflichtungen auferlegt werden.  
Die hiesigen Interessenten werden hiervon mit dem Bemerkten in  
Kenntnis gesetzt, daß die Frist zur Kündigung qu. Verträge mit dem  
**4. November l. J.** abläuft.

Halle a. S., den 23. September 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Schlosser **Wolff Melzer**, zuletzt in Sangerhausen auf-  
hängig, soll in der Strafsache gegen **Baschepier** wegen Diebstahls als  
Zeuge vernommen werden.  
Nachricht über den Aufenthalt des **Melzer** wird hierher zu den  
Akten 3. III 1897/91 erbeten.  
Halle a. S., den 12. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter **Friedrich Karl Kneifel** aus Halle a. S.  
unterm 20. September 1890 erlassene **Strafbefehl** ist erledigt.  
Halle a. S., den 24. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachung.

**Briefverkehr mit Australasien.**

Australien, Süd-Australien, Victoria, Neu-Süd-  
wales, Neuseeland, Tasmanien, und das Britische Neu-  
Guinea treten mit dem 1. Oktober in den **Weltpostverein** ein.  
Der Briefverkehr mit denselben, sowie auch mit den **Indien-Inseln**  
regelt sich von diesem Tage ab lediglich nach den Bestimmungen des  
Weltpostvertrages. Posttarifen sind fortan zulässig. Die Briefbogen  
ermäßigten sich auf die allgemeinen Vereinsätze, betragen mithin in  
Deutschland:

für frankierte Briefe	20 Pfg.	für je 15 g
unfrankierte Briefe	40 "	"
Postkarten	10 "	"
Druckfachen, Waarenproben u. Geschäfts- papiere	5 "	für je 50 g
mindestens jedoch für d. einzelne Sendung	10 "	5 Waarenprob. bet Geschäfts- papieren.
an Einschreibgebühr	20 "	"

Der Staatssecretär des Reichs-Postamts.  
von Stephan.

## Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen **gewerblichen Zeichenschule**  
während des **Winterhalbjahres 1891/92** beginnt **Sonntag,**  
den **11. Oktober cr. Vormittags 8 Uhr,** in dem obersten  
Geschloß der **Bürgerknabenschule** an der **Declarisstraße** in  
der **Halle** und wird **dieselbst** **werktätlich** von **7 1/2 bis 9 1/2 Uhr**  
**Abends** und **des Sonntags** von **8 bis 9 1/2 Uhr Vormittags**  
erteilt.

Er umfaßt **Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen,**  
**Nachzeichnen für Bauhandwerker, Maschinenbauer und**  
**Modellschüler, sowie Modellieren.**

Das Schulgeld beträgt:

- a) für Schüler, welche wöchentlich **6 Stunden** oder **weniger**  
zeichnen oder modellieren, je **3 Mark** für das Halbjahr.
  - b) für Schüler, welche wöchentlich **7 bis 12 Stunden** zeichnen  
oder modellieren, je **4 Mark** für das Halbjahr.
- und ist bei der **werktätlich** von **8 1/2 bis 1 Uhr** geöffneten **Steuer-  
Receptur** im **Rathhause** im Voraus zu zahlen, nachdem zuvor die  
Anmeldung erfolgt ist.

Die **Anmeldung** findet von **Donnerstag, den 8. bis Son-  
abend, den 10. Oktober cr., von 7 bis 9 Uhr Abends** im  
**Amtszimmer des Direktors** der **gewerblichen Zeichenschule** in der  
**Bürgerknabenschule** an der **Declarisstraße, III. Treppen,** statt.

Die **endgültige Aufnahme** wird dann, und zwar ebenfalls  
durch den **Direktor** der **Schule, Herrn Architekten Rudnow,** gegen  
Vorlegung der **Zeichnung** über das **entrichtete Schulgeld** bewirkt.  
Halle a. S., den 16. September 1891.

Das **Curatorium** der **gewerblichen Zeichenschule.**  
Stadtschulrath, **Dr. Krähe.**

**Bettstellen**  
und **Matratzen** von **12 Mk.** an bis  
zu den **elegantesten** empfiehlt  
**G. Fraendorf, Schulgasse 2.**

## Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen **städtischen Fortbildungsschule**  
während des **Winterhalbjahres 1891/92** beginnt **Sonntag,**  
den **11. Oktober cr. Vormittags 8 Uhr** und  
wird **werktätlich** **Abends** von **7 1/2 bis 9 1/2 Uhr**, und **des Sonntags**  
von **8 bis 9 1/2 Uhr** erteilt. Derselbe umfaßt: **Elementares Zeichnen,**  
**Deutsch, Rechnen, Geometrie, Französisch, Englisch und**  
**Buchführung.**

Das **Schulgeld** beträgt für **Einheimische** **4 Mk.** und für **Aus-  
wärtige** **6 Mk.** **halbjährlich** und ist bei der **werktätlich** von **8 bis 1**  
**Uhr** geöffneten **Steuer-Receptur** im **Rathhause** im Voraus zu  
entrichten.

Die **Anmeldung** findet im **Stadtschreiberei** (Waagegebäude,  
Zimmer Nr. 30) **werktätlich** von **8 bis 1 Uhr** und **3 bis 6 Uhr** statt,  
und die **Aufnahme** erfolgt gegen **Vorlegung** der **Zeichnung** über das  
entrichtete **Schulgeld** bei **Herrn Rektor Dr. Bohlstraben** der **Volks-  
schule** in **Glantha, Zanbenstraße 12, am 8., 9., und 10.**  
**Oktober cr. von 8 bis 9 1/2 Uhr Abends.**  
Halle a. S., den 16. September 1891.

Das **Curatorium** der **Fortbildungsschule.**  
Stadtschulrath, **Dr. Krähe.**

## Bruno Toepel's Bierhalle

**Barfüßerstraße 5 und Gr. Ulrichstraße 58.**

**Specialität: echt Pilsner Bier,**  
sowie **ff. Münchner (Bürgerl. Brauhaus).**  
**Stammfrühstück — Mittagstisch.**

**Heute Sonnabend: Irisch Stew,**  
**Sonntag früh: gefüllte Zwiebeln,**  
**Abend: Enten- u. Hasenbraten, sowie**  
**Rebhuhn mit Weinkraut,**

**Montag Abend: Schinken in Brodteig gebackt.**  
**Dienstag Abend: Ente mit Meerrettig u. Klöse.**

**Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. d. Kaisers.**  
**Mittwoch, den 7. Oktober, Abends 7 Uhr** in der

**Markt-Kirche:**

## CONCERT

des  
**Königl. Domchors**  
aus **Berlin.**

Unter Leitung seines **Direktors Herrn Professor Albert Becker,**  
sowie unter **Mitwirkung** der **Concertsängerinnen Fräulein Clara Schacht**  
aus **Berlin** und des **Orgelvirtuosen Herrn Paul Homeyer** aus  
**Leipzig.**

**Eintrittskarten:** **Altarplatz** (nummerirt) **a 2 50 Mk.** **Mittlich** **ff**  
(nummerirt) **a 2 00 Mk.** **Seitenschiff** **a 1 50 Mk.** u. **Emporen** **a 1 00 Mk.**  
**Legte** **a 10 Pfg.** **find** **zu haben** in der **Lippert'schen Buch- und**  
**Musikalienhandlung (Max Niemeyer) gr. Steinstr. 67,**  
am **Concerttage** auch bei **Herrn Arnold & Troitzsch, Markt 13**  
Ein **Verkauf** an den **Kuchthüren** findet **nicht** statt.

## Spar- u. Vorschuß-Bank zu Halle a. S.

**Rechnungs- u. Rathhausgasse 5.** **Giro-Conto** bei der  
**Nr. 103.** **Reichsbank.**  
Annahme von **Baareinlagen** gegen **Kündigung** oder **tägliche**  
**Abhebung.**

**An- und Verkauf von Werthpapieren,**  
**Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.**

**Annahme v. offenen Depots, Verwahrung,**  
**Verwaltung und Kontrolle betreffs Ver-  
loosung zc. von Werthpapieren.**

**Entgegennahme und Verwahrung ver-  
schlossener Depots.**

**Verkaufsstelle von Pfandbriefen der**  
**Preuss. Hypotheken-Aktien-Bank,**  
**Preuss. Hypoth.-Verj.-Aktien-Gesellschaft,**  
**Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank**

zum **jeweiligen Berliner Tagescurse**; **5 Pfg.** **spesenfrei.**  
Die **Zinsscheine** wöchentlich **Brandsche** **lösen** wir **14 Tage**  
vor **Fälligkeit** ebenfalls **kostenlos** ein.

## Spar- u. Vorschuß-Bank zu Halle a. S.

**Albrecht.** **Pfahl.**

**Ba. Brilets, Grudelof u. Kalkpreßsteine,**  
liefert jedes **Quantum** **frei** **Geloch**  
**G. Pauly, Thüringerstraße 3.**

## Stadttheater.

Die **Direction** wird **geben,**  
die **voriges** **Jahre** mit **100 t** **Ver-  
fall** **ausgenommene** **große** **Ober**  
**„Erstan u. Holde“**  
recht **halb** **wieder** **zur** **Anfüh-  
rung** **zu** **bringen.**  
**Viele Theaterbesucher**  
**u. Abonnenten.**

**Bezirk des Königl. Eisen-  
bahn-Betriebsamts**  
**(Wittenberge-Leipzig).**  
**Umbau Bahnhof Halle.**

Die **Ausführung** von **12** **schiede-  
elernen** **Fenstern** (**1,0 t**) und **6**  
**Thoren** (**105 t**) für **Locomotiv-  
schuppen III** auf **Bahnhof Halle**  
ist **zu** **vergeben.**

**Preisverzeichnis** u. **Bedingungen**  
sind **gegen** **porto-** und **bestellge-  
borete** **Einzahlung** von **0,50 Mark**  
von **der** **unterzeichneten** **Bauinspe-  
ction** **zu** **bezogen.**

**Angebote** sind **unter** **Benutzung**  
des **Preisverzeichnis** und **Bedin-  
gungen** **der** **anerkannten** **Bedingungen**  
**postfrei** und **mit** **der** **Aufschrift:**  
**Angebot auf** **Fenster** **und** **Thore**  
**zum** **Locomotivschuppen III.**  
**bis** **zum** **29. September 1891,**  
**Vormittags 11 1/2 Uhr,**  
**an** **uns** **einzuwenden.**

**Zuschlagsfrist** **14 Tage.**  
Halle a. S., den **16. Sept. 1891.**

**Königliche Eisenbahn-Bau-  
Inspection (Cöthen-Leipzig).**

**Möbelmagazin, Fleisberg-  
Nr. 31.**  
Große **Auswahl** in **Secretären,**  
**Verticost-Kommoden, Sophas**  
**Spiegeln, Bettstellen** mit  
und **ohne** **Matratzen, Tisch- u. Stühlen**  
u. **s. w.**

**H. Bergmann,**  
**Tischlermeister.**

**Cold-Cream**  
unübertroffen in **Qualität,**  
**Puder**

u. **Leidner, Herbert, Dofke, Frau z.,**  
**Schminke, Quast**

empfehlen die **Drogenhandlung**  
**F. A. Patz,**  
Gr. **Ulrichstr. 10,** **neb. Markt-la-Tour**  
**Größtes Lager** von **ff.**  
**Toilette- u. Seifen.**

**Bohnermasse**  
in **bekannter** **Güte,** **p. Bid 100 g**  
empfehlen die **Drogenhandlung**  
**F. A. Patz.**

**Freiw. Versteigerung.**  
**Am Montag, den 28. d.**  
**Mts., Vorm. 9 1/2 Uhr,** **Ver-  
steigere** **ich** **im** **Restaurant** **große**  
**Ulrichstraße 49 I.** **wegen** **Un-  
gabe** **des** **Restaurationsgeschäftes**  
folgende **Gegenstände:**

**1 Piano, 1 Willard mit**  
**Zubehör, 1 zweifelligen**  
**Wiederdruckapparat, 5 Dbd.**  
**Wiener Stühle, 2 Dbd.**  
**Tische, Bilder, Spiegel u.**  
**v. a. s.**  
**freiwillig** **gegen** **Barzahlung.**  
**Hesse, Gerichtsvollzieher.**

**Öffentlicher Verkauf.**  
**Freitag, den 2. Octob. cr.,**  
**Vorm. 10 Uhr,** **findet** **an** **dem**  
**Orte** **der** **Mortigung** **der** **öffent-  
liche** **Verkauf**

**1 Offizierspferdes**  
statt, **welches** **für** **den** **Militärdienst**  
**nicht** **mehr** **geeignet** **ist.** **Kauflustige**  
**werden** **mit** **dem** **Bemerkten** **ein-  
geladen,** **daß** **die** **Verkaufsbedingungen**  
**auf** **dem** **Verkaufsplatz** **öffentlich**  
**ausliegen.**

**3 Bataillon W. F. N. Nr. 36.**  
**Geldschrank**  
mittlerer **Größe** **preiswerth**  
**zu** **verkaufen.** **Carlstr. 1a**  
**im** **Comptoir.**